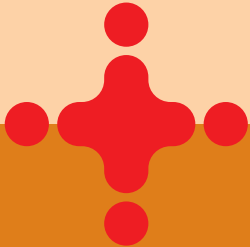


Gott sei Dank vor Ort



PERSPEKTIVEN FÜR EINE DAUERHAFTBLEIBE

Aufbau eines Landwirtschaftsbetriebes zur Existenzsicherung

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
PROJEKTNUMMER
ZIELGRUPPE

Burundi / Diözese Gitega
Lebensgrundlagen schaffen
4.760 Euro (Gesamtvolumen 74.900 Euro)
112003-2022-0710-ENF
Bis zu 2.800 Kleinbauernfamilien

ZIEL

Förderung nachhaltiger Landwirtschaft zur Existenz- und Ernährungssicherung sowie Verhinderung von Krankheiten und Unterernährung der lokalen Bevölkerung

MASSNAHMEN

- Aufbau eines Landwirtschaftsbetriebes mit 600 (saisonalen) Arbeitsplätzen
- Produktion von Qualitätssaatgut für die Kleinbäuerinnen und -bauern
- Aufbau einer Schweine-, Hühner- und Ziegenzucht

Die Situation vor Ort

Das am Äquator gelegene kleine Land **Burundi** - auch *Herz Afrikas* genannt - ist eines der am dichtesten besiedelten und zugleich ärmsten Länder der Welt. Durch jahrelangen Bürgerkrieg, innenpolitische Instabilität und ethnisch-soziale Spannungen ist die Wirtschaft extrem geschwächt. Etwa 90% der Menschen leben als Selbstversorger von den spärlichen Erträgen aus der Landwirtschaft. Die Folgen des Krieges, Übernutzung der Böden, die hohe Bevölkerungsdichte und die damit verbundene Landknappheit sind Gründe, warum mehr als die Hälfte aller Kinder in Burundi chronisch unterernährt ist. Etwa 1,76 Millionen Menschen sind von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Was unsere Projektpartner tun

Die rund 2.800 Familien rund um den Muremera Hügel in der Provinz Karusi nördlich von Gitega, zumeist Kleinbauern, leben mehr schlecht als recht von subsidiärer Landwirtschaft. Ihre Existenz ist geprägt von schlechten Ernten, Hunger, Krankheit, Schulabbrüchen der Kinder, Armut und letztlich der Flucht, in der Hoffnung auf bessere Perspektiven. Die Kongregation der Apostel vom Guten Hirten möchte diesen Kreislauf beenden und den Ort zu einem **Zentrum nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion** entwickeln. Die Ordensbrüder möchten Lebensbedingungen schaffen, die den ansässigen Familien eine gesunde und gesicherte Existenz erlauben.



BURUNDI

Hauptstadt:	Gitega
Fläche:	27.834 km ²
Einwohner:	11,9 Mio
BIP pro Kopf*:	254 USD
HDI Index, Rang**:	187
Religionen:	62 % Katholiken, 22 % Protestanten, 4 % Anhänger indigener Religionen, 3 % Muslime, 2% Adventisten

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

* Bei Mehreinnahmen kommt Ihre Spende einem ähnlichen missio Projekt zugute.

Quelle: Weltatmanach, United Nations Development Programme

Wie Sie helfen können

In Zusammenarbeit mit der Kommune und den ansässigen Kleinbauern soll ein **Landwirtschaftsbetrieb mit einer Fläche von 14 ha** entstehen: 4 ha zum Anbau von Kartoffeln, 5 ha für Bohnen und 5 ha für Mais. Ziel ist es, den 2.800 Kleinbauernfamilien Qualitätssaatgut zu niedrigen Preisen zur Verfügung zu stellen, mit dem sie ihre eigenen Felder bestellen können. Die Ernteerträge werden mit Sortiermaschinen nach Saatgut, Nahrung und Viehfutter aufbereitet. Um auf Dauer über ausreichend organischen Dünger für diese 14 ha zu verfügen und zugleich die Ernährung der Familien mithilfe von Fleisch, Milch und Eiern zu ergänzen, ist der Aufbau einer Schweine- Hühner- und Ziegenzucht geplant. Zur Errichtung des Bauernhofs werden 300 lokale Land- und 90 Bauarbeiter eingesetzt.



Fotos: Das Landwirtschaftsprojekt soll den Menschen eine Perspektive für ein Leben in ihrer Heimat bieten. Verlässlich bezahlte Arbeit auf dem Bauernhof ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung. (hier Symbolfotos)

Für die Arbeit auf dem Feld und in den Ställen werden auf lange Sicht 600 Arbeitskräfte aus den umliegenden Bauernfamilien dauerhaft beschäftigt.

Die Ordensbrüder leisten mit diesem ambitionierten Landwirtschaftsprojekt **Hilfe zur Selbsthilfe für bis zu 2.800 Kleinbauernfamilien**. Sie bieten der Landbevölkerung, die als einzigen Ausweg oft an Flucht denkt, eine **Perspektive für eine dauerhafte Bleibe**. Die Menschen bekommen verlässlich entlohnte Arbeit, werden ihre Ernteerträge steigern und so in der Lage sein, ihre Familien ausreichend zu ernähren. Ihr allgemeiner Gesundheitszustand wird sich verbessern. Vor allem werden

sich die besseren Lebensbedingungen positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken.

Ein Großteil der Finanzierung für den Aufbau des Landwirtschaftsbetriebes, der langfristig einen Ausweg aus Armut und Hunger für viele Frauen, Männer und Kinder bedeutet, ist dankenswerterweise durch mehrere Geldgeber gesichert.

Eine vergleichsweise geringe Summe in Höhe von 4.760 Euro fehlt noch, um das Projekt wie geplant durchführen zu können. Damit können die Schweine, Ziegen und Hühner angeschafft werden.

Wir danken für jeden Beitrag!

„Dieses Projekt wird sich positiv auf das Leben der Bevölkerung im Allgemeinen, aber auch auf das Leben der Kleinbauern und schutzbedürftigen Menschen auswirken.“

■ Père Gilbert Niyongabo, Projektverantwortlicher, Kongregation Apostel vom Guten Hirten



KEINE ARMUT - KEIN HUNGER

Helfen Sie mit Ihrer Spende

zu einem Ausweg aus der Armutsspirale.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

